

Bischof Schwarz: Versöhnung neu entdecken - Hoffnung in der Fastenzeit!

Bischof Schwarz aus St. Pölten lädt dazu ein, das Sakrament der Versöhnung neu zu entdecken und Sünde zu reflektieren.

St. Pölten, Österreich - Der St. Pöltner Bischof Alois Schwarz ruft die Katholikinnen und Katholiken dazu auf, das Sakrament der Versöhnung, auch bekannt als Beichte, neu zu entdecken und sich von den falschen Vorstellungen, die durch kirchliche Vertreter entstanden sind, zu befreien. In seinem Fastenhirtenbrief vom 5. März 2025 spricht er von einem verzerrten Image der Beichte, das bei vielen älteren Menschen mit Scham und Selbstbestrafung verbunden ist. „Die Beichte ist nichts Geringeres als die Zusage des liebevollen, von Gott geschenkten Lebens auf Zukunft hin“, betont der Bischof. Auch er erkennt die Chancen, die in der Wiederentdeckung des Sakraments liegen, um die Menschen von der Absonderung von Gott zu befreien. Durch die Beichte würden sie die Möglichkeit erhalten, die eigene Seele zu entlasten und mit einem neuen Blick in die Zukunft zu blicken, wodurch sie sich von inneren Blockaden lösen können, so die Überzeugung Schwarz'. Die klare Definition von „Sünde“, die oft im Bewusstsein verdrängt wird, soll Teil dieser Erneuerung sein.

Versöhnung ist nicht nur ein zentraler Begriff im Christentum, sondern hat auch tiefe sprachliche Wurzeln. Das Wort „versöhnen“ leitet sich vom ursprünglichen „versöhnen“ ab und bedeutet so viel wie „gut machen“ oder „beruhigen“. Dies zeigt sich auch in den Lehrinhalten, die auf der Webseite des Pastoralraums Bischofsberg veröffentlicht werden. Diese

beleuchten die emotionale Dimension der Versöhnung und beschreiben sie als einen Prozess zur Beruhigung von negativen Emotionen und zur Wiederherstellung der Gemeinschaft zwischen Menschen und Gott. Im Rahmen von Versöhnungsgesprächen, die mit einem Priester privat stattfinden können, oder Versöhnungsfeiern in der Kirche, die vor Ostern und Weihnachten stattfinden, wird das zentrale Anliegen der Rückkehr zu Gott und der inneren Heilung angesprochen. Das Sakrament der Versöhnung wird somit als zentrales Mittel zur Wiederherstellung der Beziehung zu Gott und zur Gemeinschaft unter den Menschen hervorgehoben, wie auch **kathpress** und **pastoralraum-bischofsberg** eindringlich darstellen.

Details	
Ort	St. Pölten, Österreich
Quellen	• www.kathpress.at • pastoralraum-bischofsberg.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at